

	<b>Objekt:</b> Handgranate aus Eisen
	<b>Museum:</b> Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 <a href="mailto:info@arens-glasgestaltung.de">info@arens-glasgestaltung.de</a>
	<b>Sammlung:</b> Archäologie / Post
	<b>Inventarnummer:</b> 0000.2269

## Beschreibung

Granaten, benannt nach dem Granatapfel, wurden zunächst als Handgranaten verwendet und aus Ton, Glas oder Eisen hergestellt. Es handelte sich dabei um eine mit Pulver gefüllte Kugel, die mit einer Lunte oder Zündschnur zur Explosion gebracht wurde. Später wurden sie, wie wahrscheinlich auch dieses Stück, von Geschützen verschossen und mit einem Zünder versehen. Erkennbar ist in dem aufgebrochenen Metallkörper das Metallrohr, das den Zünder darstellt. Obwohl das Objekt aus dem Konvolut einer heimischen Sammlung, meistens Bodenfunden stammt, scheint es sich um einen Fund aus dem Meer zu handeln, da die Außenseite mit einigen Seepocken besetzt ist.

## Grunddaten

Material/Technik:	Eisen
Maße:	Ø 9 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	18.-19. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	2000
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Granate
- Kriegsmaterial

- Waffe